

## Brennpunkt

# Bundesjugendspiele: Rolle rückwärts oder Ablenkungsmanöver?

Nach der Reform der Bundesjugendspiele in der Grundschule im März 2021 hält die Diskussion um eine vermeintliche „Abschaffung des Leistungsgedankens“ an. Politiker wie Hessens Kultusminister Armin Schwarz (CDU), Berlins Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch (CDU) und Schleswig-Holsteins Bildungsministerin Karin Prien (CDU) sehen den „Leistungsgedanken in Gefahr“ und wollen zurück zum Wettkampf, Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) sieht in der Reform sogar eine „symptomatische gesellschaftspolitische Entwicklung“. Er geht dabei so weit, einen Zusammenhang mit dem schlechten Abschneiden der deutschen Mannschaft bei der Leichtathletik-WM 2023 herzustellen.

Die zuweilen heftige Kritik, die die Bundesjugendspiele in den Fokus nehmen, erscheint dem Deutschen Sportlehrerverband (DSLVL) e.V. insofern zweifelhaft, als dass pädagogische und gesellschaftliche Grundsatzfragen auf das Durchführen eines Sportvormittags projiziert werden. Die Durchführung der Bundesjugendspiele – egal in welcher Form – wird weder den deutschen Spitzensport noch die körperlichen Dispositionen unserer Kinder oder gar deren generelle Einstellungen zur sogenannten Leistungsgesellschaft retten oder gefährden (Positionspapier Bundesjugendspiele, DSLVL, 2024).

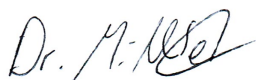
Während sich Herr Lindner mit seinen Äußerungen fachfremd betätigt und vor allem Aufmerksamkeit erzeugen möchte, könnte man bei den sich wiederholenden Einlassungen der CDU-Bildungspolitik\*innen schon auf die Idee kommen, dass hier eine Scheindiskussion geführt wird mit dem Ziel, von den realen Problemen im deutschen Bildungssystem abzulenken. Diese sind u. a.: *Unterrichtsausfall, fachfremd erteilter (Sport) Unterricht, marode Sportstätten, Schwimmbadschließungen und fehlende Schwimmzeiten für die Schulen, massiver Lehrkräftemangel, fehlende Fachkräfte wie Schulpsychologen, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, medizinisches Personal, Expert\*innen für Sprachförderung usw. sowie eine jahrelange Unterfinanzierung des Bildungssystems* (in diesem Zusammenhang wird es spannend sein zu sehen, ob das Fachpersonal im Ganztagsbereich der Grundschulen ab 2026 mehr als Mindestlohn verdienen wird).

All dies kritisiert der DSLVL seit langem und verweist darauf, dass das Fach Sport trotz eindeutiger nationaler und internationaler Studien zur Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für die körperlich-motorische, psychische und soziale Entwicklung der Kinder und Ju-

gendlichen in den Ministerien und vielen Schulen nicht den Stellenwert hat, den es haben sollte (Kieler Positionen, DSLVL, 2022).

Nach dem schwächsten Abschneiden eines deutschen Teams bei Olympia seit 1952 weist DOSB-Präsident Thomas Weikert auf die z. T. schlechte Bezahlung der Trainer\*innen, fehlendes Personal und Probleme im Schulsport hin. Auch CDU-Chef Friedrich Merz sieht die Probleme und hat mit Blick auf eine mögliche deutsche Olympiabewerbung die Stärkung des Schul- und Breitensports gefordert. Sportlich stehe Deutschland nicht da, „wo wir stehen sollten und könnten. Wenn aber die Unterstützung des Breitensports und die Qualität des Schulsports weiter so nachlassen, wie wir dies in den vergangenen Jahren sehen, dann macht auch eine deutsche Olympiabewerbung wenig Sinn. Heute entscheidet sich im Breitensport, wen wir morgen als deutsche Olympiasieger sehen.“

Es wäre wünschenswert, dass die Bildungsminister\*innen auf Herrn Merz hören und dafür sorgen, dass endlich gut qualifizierte Sportlehrkräfte in ausreichender Zahl an allen Schulformen bereitstehen und alle Schulen eine Ausstattung mit Sportstätten erhalten, die die Durchführung eines modernen, kompetenzorientierten Sportunterrichts ermöglichen. Auch wenn es nicht die Aufgabe und Zweck des Sportunterrichts ist, Olympiasieger\*innen hervorzubringen, steigt jedoch die Wahrscheinlichkeit, Talente zu entdecken und zu fördern, wenn der Sportunterricht überhaupt regelmäßig stattfindet.



Dr. Daniel Möllenbeck  
Präsident Deutscher Sportlehrerverband DSLVL e.V.

### Literatur

- Deutscher Sportlehrerverband (DSLVL) e.V. (2024). *DSLVL Positionspapier Bundesjugendspiele*. <https://www.dslvl.de/wp-content/uploads/2024/08/I-Bund-Bundes-JSp.pdf>
- Deutscher Sportlehrerverband (DSLVL) e.V. (2022). *Kieler Positionen zum Schulsport*. [https://www.dslvl.de/wp-content/uploads/2022/11/Kieler\\_Positionen\\_11\\_2022.pdf](https://www.dslvl.de/wp-content/uploads/2022/11/Kieler_Positionen_11_2022.pdf)
- Spiegel (28.07.2024). *Die Bundestugendspiele*. <https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/die-bundestugendspiele-kolumne-a-807221ae-37d0-4c2b-b1bb-38f751a6c9e0>
- Liveblog.zdf.de (11.08.2024). *Merz fordert Stärkung des Schul- und Breitensports*. [https://liveblog.zdf.de/olympia-2024-in-paris/140557/#at\\_medium=Social%20Media&at\\_campaign=ZDFheuteApp&at\\_specific=ZDFheute&at\\_content=Android](https://liveblog.zdf.de/olympia-2024-in-paris/140557/#at_medium=Social%20Media&at_campaign=ZDFheuteApp&at_specific=ZDFheute&at_content=Android)
- Westdeutsche Zeitung (11.08.2024). [https://www.wz.de/thema-des-tages/excel-und-abwaerts-trend-deutscher-sport-im-olympia-tief\\_aid-117647181](https://www.wz.de/thema-des-tages/excel-und-abwaerts-trend-deutscher-sport-im-olympia-tief_aid-117647181)



Daniel Möllenbeck